

2  
Rom 28/XII/79

Lieber Freund

Es ist lang seit ich sollte und  
wollte mich mit Ihnen schuldenlos  
machen; und hätte ich mir  
vorgenommen Ihrer angenehmen  
Lending des schönen Artikels der  
„Grundriss“ über Burkard, den  
Cerimonienmeister am päpstlichen  
Hof, durch eine Recension in  
unserm „Archivio della Società  
romana di Storia patria“, Antwort  
zu machen.



Das soll in den neusten  
Bogen platz finden. Bis  
jetzt war ich durch Mißglück  
und Beschäftigung abgehindert.  
Ich verlor leider, Ihren werthen  
Extract, und habe mir dafür  
den n. 31 des "Grenzboten", kom-  
men lassen.

In Sommer, als ich war in Livor-  
no, und einer von meinen  
Kindern ~~war~~ in Lebensgefahr <sup>war</sup>  
das Zimmer wo meine Dampf-  
fen und Bücher waren geräth-  
lich in Brand, und ich sah eine  
Menge von Urkunden und

eine nicht ~~sehr~~ geringer Theil  
des Textes meines "Lebens Machin-  
vells", verbrannt. Sie können da-  
für vermuthen wie viel ich nach-  
her beschäftigt war um mein  
Verlust zu mindern und das  
Werk wieder ergänzen zu suchen.  
Ich war selbst mit unserer Gesell-  
schaft der vaterländische Geschichts-  
achte eingebunden einen artikel  
über Stefano Porcari bei zu brin-  
gen, und darf erlaube ich mir  
an Sie zu schicken, nur als  
Zeichen meines besten Willens das  
etwas von mir kann Ihnen  
erreichen <sup>meinem Erwünschten</sup> um <sup>eines glückliches</sup>

neues Jahr Ihnen <sup>mit zu bringen.</sup> zu erwünschen.

Ich hoffe Sie werden Gesundheit  
des Körpers und Bitterkeit des  
Gedankes genießen.

Ihr Bruder sagte mir das Sie mit  
ihren Kopf noch nicht zufrieden  
sind. Ich <sup>werde mich erfreuen wenn Sie</sup> ~~hoffe~~ baldige Nachrichten  
zu bekommen von Ihren ganzlichen  
Verbesserung. Studiren Sie nicht  
zu viel und lassen Sie sich nicht  
zu viel bei den Ärzten quälen.

Auf wiedersehen, mein guter  
herr Heidenheimer. Glorben.

Lie mich Achtungsvoll  
Ihr treuer

Bromm  
S. Antinoci Postkapitel 16 P. M. M. M. M. M. M.